

Bericht der Kommission Bildung, Soziales und Sport zur Vorlage 06-10.181: „Kreditvorlage für sichere und attraktive Kinderspielplätze, Bericht des Gemeinderats zum Anzug M. Abel und Kons. betr. „Spielplatz Essigstrasse/Kilchgrundstrasse“

Die Kommission beschäftigte sich während einer Sitzung intensiv mit dem Geschäft. Gemeinderätin Irene Fischer, sowie Abteilungsleiterin Vera Stauber und Christian Lupp, Fachbeauftragter Freizeit und Sport, informierten ausführlich. Die Kommission dankt für die konstruktive Zusammenarbeit.

1. Allgemeine Bemerkungen

Auslöser für die Vorlage ist die notwendige Anpassung an die Sicherheitsnormen, welche vom Bund vor 10 Jahren beschlossen wurde. Es geht dabei auch um rechtliche Fragen, denn letztlich trägt die Gemeinde die Haftung für Unfälle auf ihren Spielplätzen. Attraktive Spielplätze sind aber auch ein Standortvorteil und Teil der Strategie, noch familienfreundlicher zu werden. Die Bedeutung an Spielplätzen hat zugenommen als Bewegungsorte und Treffpunkte, weil im urbanen Umfeld immer mehr freier Lebensraum verloren geht.

Mit rund einer Million Franken wird ein grosser Betrag investiert. Trotzdem liegen die durchschnittlichen Kosten pro Spielplatz, verglichen mit der kürzlich vom Grossen Rat verabschiedeten Vorlage zur Erneuerung der Basler Spielplätze, tiefer als in der Stadt. Dies, obwohl in der Stadt die Merian-Stiftung Gelder beisteuert und Beiträge aus verschiedenen Fonds kommen.

Das Projekt setzt die bewährte Strategie im Bereich Spielplätze fort. Die Verteilung der Spielplätze im Gemeindegebiet bleibt gleich. Aus der Beilage wird ersichtlich, dass diese recht gleichmässig in der Gemeinde verteilt sind. Grünflächen für neue Plätze sind kaum vorhanden. Die Spielgeräte sollen mindestens gleichwertig ersetzt werden mit besonderem Augenmerk auf Fallschutz, Fallraum und Abstände. Zusätzlich sollen neue Entwicklungen berücksichtigt werden. So werden die Spielgeräte heute in Gruppen angeordnet und bieten mehr Abwechslung und Kombinationsmöglichkeiten (Beilage).

Wie im Kanton wird dem Parlament ein Gesamtkredit vorgelegt. Das heisst, dass keine Vorlage für jeden einzelnen Spielplatz vorliegt. Die Projekte sollen im Gespräch mit den Nutzenden erarbeitet werden und so den einzelnen Bedürfnissen entsprechen. Die Genehmigung des Globalkredits ermöglicht dieses basisdemokratische Vorgehen, welches die interessierte Bevölkerung stark einbezieht. Die Spielplätze der Kindergärten werden ebenfalls unter Einbezug der Lehrpersonen den neuen Bedürfnissen angepasst. Dieses Vorgehen macht Sinn, indem das Parlament der Bevölkerung ermöglicht aktiv mitzuwirken.



Seite 2

Die Erneuerungen werden über rund zwei Jahre mehrheitlich im Herbst und Winter erfolgen. Die Abfolge und Detailplanung wird mit dem Werkdienst koordiniert und ist ein laufender Prozess. Da es sich um eine Querschnittsaufgabe handelt, sind mehrere Produktgruppen involviert und verantwortlich. Trotzdem soll das Projekt aus einem Guss sein.

Einen Sonderfall bilden die fünf gemeindeeigenen Planschbecken resp. Wasserläufe, die sich grosser Beliebtheit erfreuen. Die maximal erlaubte Wassertiefe von 20 cm wird erheblich überschritten. Auf eine flächendeckende Anpassung der Wassertiefe wird vorerst verzichtet, flankierende Massnahmen werden noch geprüft. Sobald Arbeiten am Becken oder der näheren Umgebung fällig werden, muss die Wassertiefe aber angepasst werden. Diese vorerst besitzstandserhaltende Vorgehensweise wurde kantonal mit dem bfu abgesprochen.

2. Die Beratung der Kommission

Die Kommission diskutierte etliche Fragen:

Gab es gravierende Unfälle auf Rieherer Spielplätzen und braucht es diese Sicherheitsnormen wirklich?

In Riehen gab es keine tödlichen Unfälle, aber etliche Knochenbrüche. Es wurde von Seiten von Eltern auch schon ein Schreiben betreffend Sicherheit in der Wettsteinanlage mit Anregungen an den Gemeinderat gerichtet. Die Kindergartenspielplätze wurden vor über 10 Jahren meist unverändert vom Kanton übernommen. Auch auf den anderen Spielplätzen wurde in den vergangenen Jahren wenig investiert.

Anhand einiger Fotos konnte sich die Kommission von bestehenden Sicherheitsmängeln überzeugen. Es wurde auch aufgezeigt, wie man mit Prüfkörpern Sicherheitsmängel feststellt. (Beilage). Die dringendsten Mängel wie morsches Holz und Fangstellen haben bereits zu Sofortmassnahmen geführt.

So konnte sich die Kommission überzeugen, dass tatsächlich Handlungsbedarf besteht und ein koordiniertes Vorgehen Sinn macht.

Haben Kindergartenspielplätze oberste Priorität?

Kindergarten- und öffentliche Spielplätze laufen parallel, je nach Expertise. Die Arbeiten in den Kindergärten werden möglichst auf die Ferien gelegt.

Wie werden die Kindergartenspielplätze gestaltet?

Es wird eng mit den Kindergartenlehrkräften zusammengearbeitet werden. Die Gelände und Flächen sind sehr unterschiedlich und so wird zwar eine gemeinsame Linie erkennbar sein, doch das Endprodukt wird unterschiedlich ausfallen.

Wann ist der Einbezug der Eltern/Kinder geplant?

Die Befragung lief parallel zur Expertise. Es kamen sehr konkrete Vorschläge und Wünsche wie etwa Tische fürs Zvieri. Die Kindermitwirkung bei den anstehenden Sanierungen wird in Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro Basel organisiert. Die Kommission BSS soll in den partizipativen Prozess einbezogen werden.



Werden die Spielplätze auf verschiedene Altersgruppen ausgerichtet?

Bei den Kindergärten ist das Alter der Benutzenden klar begrenzt, bei den öffentlichen Spielplätzen wird es schwieriger. Übergeordnete Spielplätze werden für mehrere Altersgruppen gestalterisch strukturiert geplant. Die Gewichtung und/oder Alterszuordnung wird bei der Sanierung geklärt. Die Erfahrung zeigt, dass neu gestaltete Spielplätze wieder vermehrt Besucherinnen und Besucher anziehen. Skateranlagen gehören per Definition nicht zu den Spielplätzen. Mobile Einrichtungen sind denkbar.

Wie wird der Spielplatz Essigstrasse gestaltet?

Beim Spielplatz Essigstrasse werden die alten Geräte mit Konstruktionsfehlern ersetzt und die Fläche vergrössert. In diesem Quartier gibt es wenig grosse Anlagen und eine offene Fläche wäre vorhanden, deshalb ist ein Ausbau berechtigt. Es wird geprüft, die Skulptur durch ein anderes Kunstwerk, das etwas mit Spielen zu tun hat, zu ersetzen.

In welcher Reihenfolge wird saniert?

Erst werden kleine Spielplätze saniert, damit Erfahrungen gesammelt und Resultate aus der Befragung eingebracht werden können.

Mit welchen Folgekosten ist zu rechnen?

Die Folgekosten sind die laufenden Kosten durch Abschreibung und Zinsen, die den verschiedenen Produkten belastet werden. Im Kreditbetrag sind die Massnahmen, Planung inkl. Kinderbüro und Abnahme inbegriffen. Neu kommen lediglich die Kosten für die jährliche externe Inspektion hinzu.

3. Zusammenfassung

Die Kommission konnte den Ausführungen der Verwaltung zustimmend folgen. Allerdings vermisste sie ein Gesamtkonzept. Eine Auflistung aller Spielplätze, deren Gewichtung und Zielpublikum hätte ermöglicht, die strategischen Überlegungen nachzuvollziehen.

Das Konzept des partizipativen Planens beinhaltet aber eine rollende Planung. Es galt also abzuwägen, ob man den basisdemokratischen Weg der Mitwirkung oder den Weg der vertieften Prüfung im Parlament wählen sollte. Die Kommission entschied, diesen basisdemokratischen Weg einer breiten Mitwirkung durch die Beteiligten mitzutragen.

Die Idee für einen Zwischenbericht an den Einwohnerrat lehnte die Kommission ab mit der Begründung, dass dies zu Verzögerungen führen könnte. Als Alternative vereinbarte die Kommission mit der Verwaltung, dass sie regelmässig über den Stand der Arbeiten informiert wird und ihre Meinung aktiv einbringen kann. Auf diese Weise wird der Einwohnerrat indirekt in die weitere Planung einbezogen.

Sie wünscht einen baldigen Start der Spielplatzsanierung und möchte den Entscheid nicht weiter hinauszögern.



Seite 4 **4. Antrag an den Einwohnerrat**

Nach sorgfältiger Beratung empfiehlt die Kommission BSS dem Einwohnerrat einstimmig, den Kredit von Fr. 1'123'000 für sichere und attraktive Kinderspielplätze zu genehmigen.

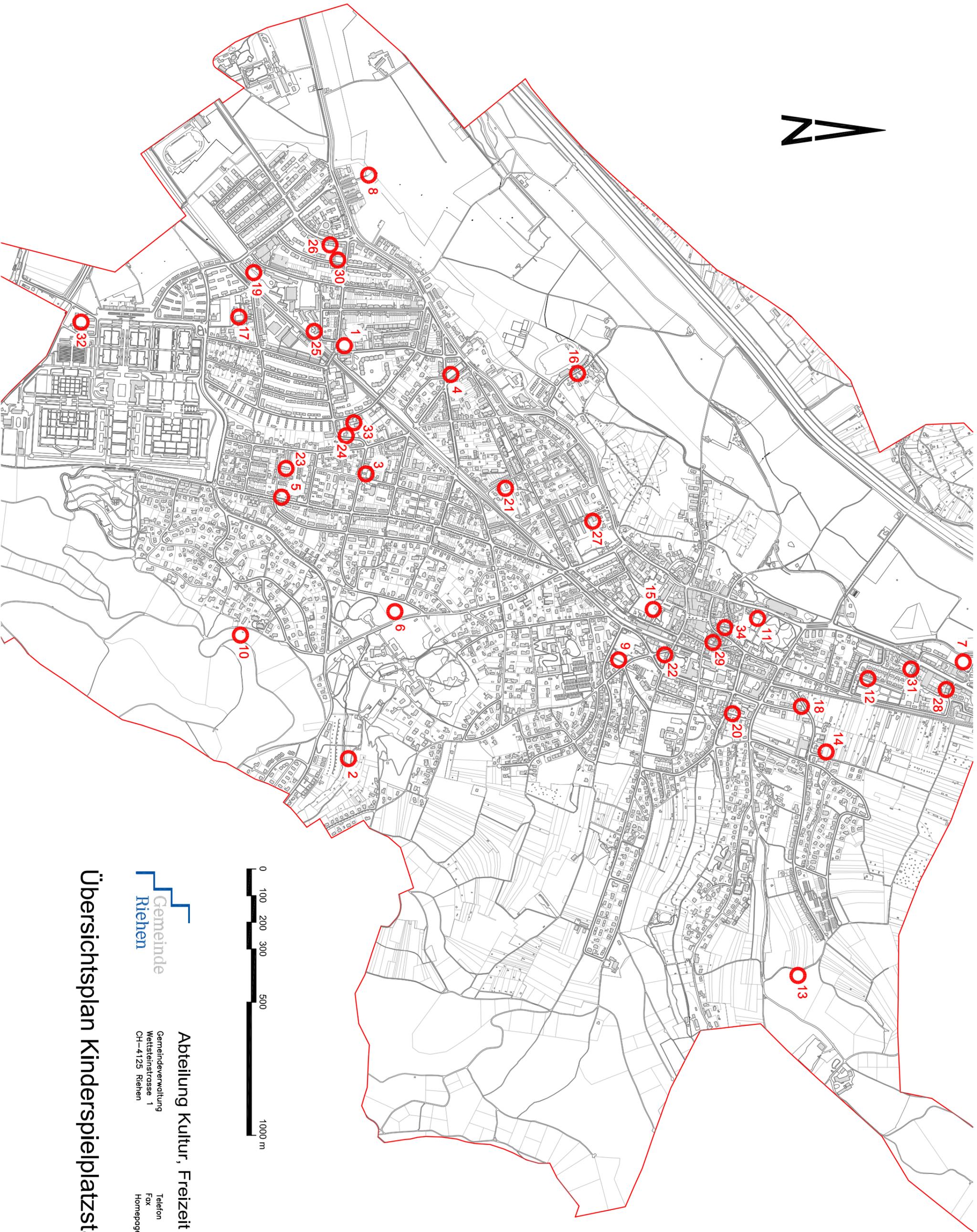
Riehen, 5. November 2009

Für die Sachkommission BSS:

Annemarie Pfeifer
Präsidentin

Beilagen:

- Übersichtsplan Kinderspielplatzstandorte
- Übersicht Kinderspielplatzstandorte
- Fotos



Abteilung Kultur, Freizeit und Sport
Gemeindeverwaltung
Wetsteinstrasse 1
CH-4125 Riehen

Telefon 061 646 81 11
Fax 061 646 81 24
Homepage www.riehen.ch

Übersichtsplan Kinderspielplatzstandorte

Übersicht Kinderspielplatzstandorte

1. Andreamatte
2. Bettingertal
3. Vierjuchartenweg (Bündten)
4. Essiganlage
5. Grenzacherweg
6. Hackberg
7. Hinter der Mühle
8. Habermatten
9. Mohrhaldenstrasse
10. Rütigrube (Finnenbahn)
11. Sarasinpark
12. Seidenmannweg
13. Steingrubenweg (Rotengraben)
14. Stettenweg
15. Wettsteinanlage
16. Sportanlage Grendelmatte
17. Freizeitzentrum Landauer
18. KG¹ Hinter Gärten 13
19. KG Niederholzstrasse 141
20. KG Oberdorfstrasse 21
21. KG Paradiesstrasse 45/47
22. KG Schmiedgasse 46
23. KG Siegwaldweg 9
24. KG Wasserstelzenweg 65
25. KG Langenlängeweg 24
26. KG Bäumlhofstrasse 428
27. KG Im Glögglihof 11
28. KG Grienbodenweg 10
29. KG Wendelinsgasse 21
30. Kinderkrippe In den Neumatten 36
31. LG² Brünnlirain 4
32. LG Hirtenweg 16-28
33. LG Rainallee 43/45
34. LG Rössligasse 33/35

¹ KG = Kindergarten

² LG = Liegenschaft

Überprüfung eines Riehener Spielplatzes (Prüfkörper für Kopffangstellen)



Beispiel eines normenkonformen Spielplatzes

